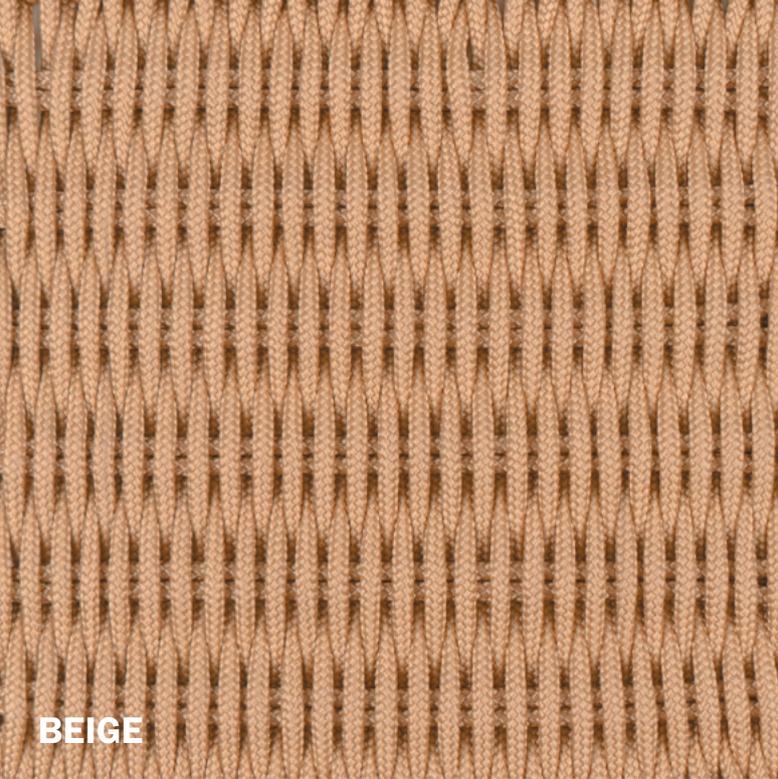


TECTA

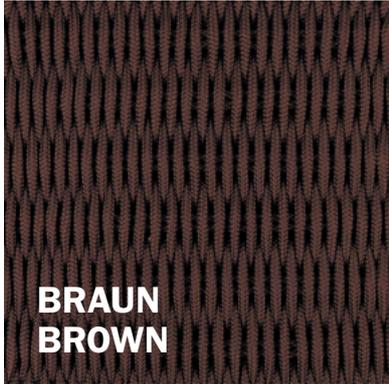
GEFLECHT I



BEIGE



**GRAU
GREY**



**BRAUN
BROWN**



**CREMEWEIS
CREAM WHITE**



**DUNKELGRÜN
DARK GREEN**

GEFLE

A

**WEISS
WHITE**

**EISENGRAU
IRON GREY**

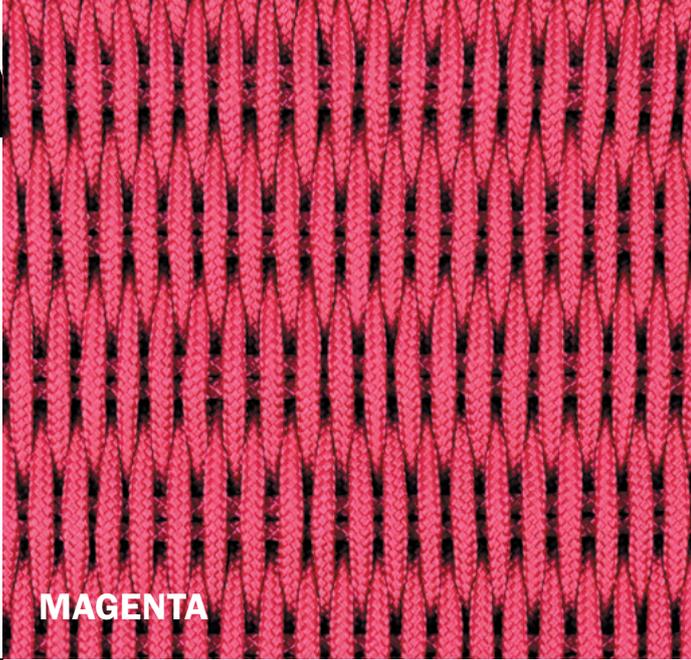
GELFLECHT

**GRAPHITGRAU
GRAPHITE GREY**

**MINZTÜRKIS
MINT TURQUOISE**

**DUNKELBLAU
DARK BLUE**

TECTA



MAGENTA

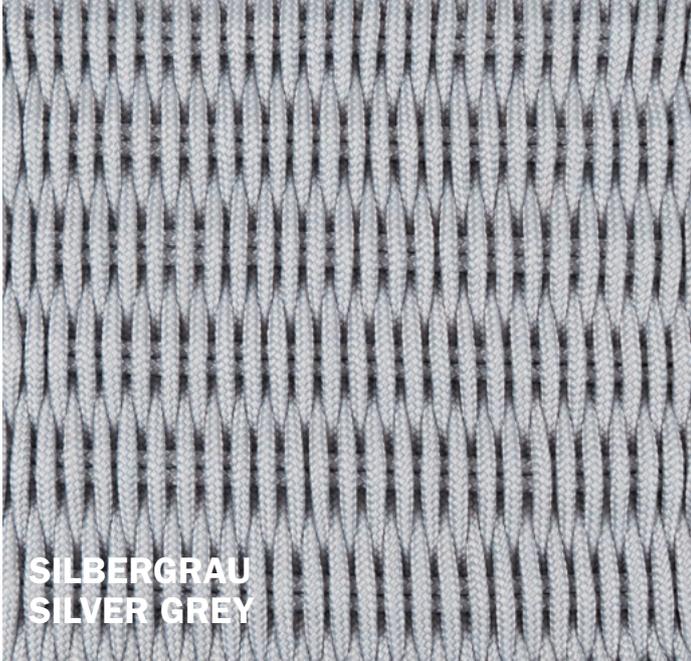


FLECH



**OLIV
OLIVE**

**SCHWARZ
BLACK**



**SILBERGRAU
SILVER GREY**

TECTA

Die Schönheit von Flechtwerk und Geometrie

Das Flechten ist das älteste Handwerk der Menschen, eine Sprache, die von Generation zu Generation weitergegeben wird und gerade eine Renaissance erlebt. Tecta ist einer der wenigen Orte in Deutschland, an denen das Flechten groß geschrieben wird. Grund genug, das Flechtwerk für die Zukunft weiterzudenken und sich auf die Suche nach einem Material zu machen, das traditionelle Technik mit neuer Funktionalität und Ästhetik verbindet. Ein zeitgemäßer Werkstoff, der die außergewöhnlichen Formen und Funktionen des Bauhauses in die Bespannung überträgt und die kühnen Gestaltungsideen fortsetzen kann. Hierfür das passende Material zu finden, brauchten Experten, Zeit und zahlreiche Tests, um zum besten Ergebnis zu kommen. Die gute Nachricht: hier ist es.

Textil mit moderner Seele: Geflecht I

Wohnlich, textil, gemacht, um traditionelle Techniken in moderne Gestaltung zu übersetzen: das ist das neue Geflecht 1 von Tecta. Es fühlt sich textil an und überzeugt durch seine Widerstandsfähigkeit. Der Ökotex-Werkstoff ist ein Polypropylen, das wie ein Segelseil aus 16 Fäden besteht und um seinen Kern gedreht wird. Dabei ist es leicht, hautverträglich und besitzt eine so hohe Oberflächenspannung, dass es keine Flüssigkeiten aufnimmt. „Die Zukunft war plötzlich sichtbar geworden!“ sagte Heinz Rasch einst, als der Stuhl erfunden wurde, der seiner Vision des „Schweben und Schwingens“ folgte - der Kragstuhl. Jetzt war es Zeit, dem modernen Klassiker ein zukunftsfähiges Gesicht mitzugeben - ein Geflecht für das nächste Jahrhundert, textil und widerstandsfähig zugleich.

GEFLECHT I

Und so begann es: die Tradition des Geflechts

Die 1920er Jahre gehören den Pionieren und Konstrukteuren: Die Lufthansa AG wird gegründet, das Bauhaus Dessau und die Architektenvereinigung „Der Ring“ ins Leben gerufen, zu der Walter Gropius und Ludwig Mies van der Rohe zählen. Letzterer hatte im gleichen Jahr mit einem Handstrich den schönsten Stuhl des Jahrhunderts entworfen: den Weißenhofstuhl. Zur außergewöhnlichen Form und Funktion fehlte nur noch eins - der Sitz und die Bespannung. Dafür stand Lilly Reich, Innenarchitektin, mit charmantem Lächeln, resolutem Bob und 1920 als erste Frau im Vorstand des Deutschen Werkbundes tätig. 1926 lernte sie Ludwig Mies van der Rohe kennen, arbeitete mit ihm an der Stuttgarter Werkbundaustellung und gehörte seinem Büro an. Gemeinsam reifte im Atelier von Mies van der Rohe das natürliche „Gesicht“ des Weißenhof-Stuhles. Es wurde ein Korbgeflecht-Meister einbestellt, um mit Reich die neue Ästhetik zu entwickeln. Sie brachte das Doppelrohrgeflecht als kühne Gestaltungsidee ein, als bewusste Abgrenzung und im Gegensatz zum Stahl. Seit dieser Zeit ist das Geflecht für Tecta eines der wichtigsten Materialien, das es weiterzudenken galt. Heute wird das traditionelle Handwerk um eine Nuance reicher: durch ein zukunftsfähiges und ästhetisches Material.

TECTA.DE